

# „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“



## Rundbrief, März 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Projekts „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ des Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. hier der neue Rundbrief.

---

Inhalt	Seite
Projektinformationen	1
Hintergrund / Diskussion	3
Materialien	5
Veranstaltungshinweis	5

---

### Projektinformationen

---

Seit 2006 ist das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Träger des Projektes „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“. Das Projekt besteht u.a. aus bayernweiten Runden Tischen zu den Themenfeldern „Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ und „Kommunen und Eine Welt - Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung“. Mit für den jeweiligen Themenkomplex relevanten Akteuren wird ein Dialog über Sozial- und Umweltstandards geführt und dokumentiert. Siehe auch [www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung).

Das Projekt „Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“ wird gefördert von der Bayerischen Staatskanzlei und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

## Neue Publikation: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen

Eine erweiterte Tagungsdokumentation zum 5. „Runden Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ am 12.11.2010 im bayerischen Wirtschaftsministerium: mit einem Grußwort von Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil und Beiträgen von BMAS, Munich Re, Fujitsu, Rapunzel, FLA, IHK Oberbayern, bayerischem Umweltministerium, Christian Felber, Dr. Michael Reder, Prof. Dr. Werner Wild, GIZ.



Alexander Fonari / Norbert Stamm (Hg.)

Fünfter Runder Tisch Bayern

Sozial- und Umweltstandards  
bei Unternehmen



Alexander Fonari / Norbert Stamm (Hg.):  
Fünfter Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen  
Augsburg und München 2011, 143 Seiten

Bezug: 5.- € zuzüglich Versandkosten

Eine Welt Netzwerk Bayern e.V.:  
[www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)  
[info@eineweltnetzwerkbayern.de](mailto:info@eineweltnetzwerkbayern.de)

Weitere Infos: [www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/publikationen)

## Save the date: „6. Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“

Der 6. „Runde Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ findet am Freitag, 25.11.2011, in der Hochschule für Philosophie in München statt. Impressionen vom 5. „Runden Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“ am 12. November 2011 im bayerischen Wirtschaftsministerium siehe [www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/csr)

Weitere Informationen zu den beiden bayernweiten Runden Tischen unter:  
[www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de/globalisierung)

## Bundesregierung fördert CSR-Beratung im Mittelstand

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Idee einer verantwortlichen Unternehmensführung in die Breite zu tragen. Sie möchte den deutschen Mittelstand bei der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung unterstützen. Zentrale Maßnahme ihrer kürzlich verabschiedeten Strategie zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR) ist ein Programm für kleine und mittlere Unternehmen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). Mit dem Programm „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ sollen passgenaue Lösungsansätze angeboten werden, damit kleine und mittlere Unternehmen Konzepte für eine verantwortliche Unternehmensführung nutzen können. Das Programm hat eine Laufzeit von drei Jahren und ein Gesamtvolumen von 26 Millionen Euro, davon 5 Millionen Eigenmittel. Gefördert werden CSR-Beratungsmaßnahmen für Geschäftsführungen, Beschäftigte und Belegschaftsvertreter/innen - je nach Handlungsbedarf der betroffenen Unternehmen. Mögliche Qualifizierungsinhalte sind:

- Aktionsfeld Arbeitsplatz  
Weiterbildung und Qualifizierung von Mitarbeiter/innen, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Chancengleichheit und Vielfalt in der Belegschaft, faire Bezahlung und Mitarbeiterbeteiligung
- Aktionsfeld Umwelt  
Energiesparen, Klimaschutz, Umgang mit natürlichen Ressourcen, Umweltmanagementsystem, erneuerbare Energien, Umweltbewusstsein der Mitarbeitenden
- Aktionsfeld Markt  
Sozial und ökologisch verantwortungsbewusste Produktion in der Lieferkette, Achtung von Verbraucherrechten und -interessen, transparente Unternehmensführung
- Aktionsfeld Gemeinwesen  
Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeiter/innen, Partnerschaften mit sozialen Organisationen.

Das Programm „Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand“ richtet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen. Im Rahmen des Programms kann es zu verschiedenen Projektstrukturen kommen:

- Kleine und mittlere Unternehmen können selbst Anträge stellen, wenn sie CSR-Konzepte für eine nachhaltige Unternehmensführung nutzen möchten. Beispielsweise, indem sie Beratungsleistungen und Qualifizierung bei Bildungsträgern oder Unternehmensberatungen „einkaufen“.
- Großunternehmen können Antragsteller sein, wenn sie bereits CSR-Konzepte entwickelt haben und jetzt kleine und mittlere Unternehmen bei der Entwicklung und Umsetzung von CSR-Konzepten unterstützen möchten, zum Beispiel innerhalb der Lieferketten.
- Bildungsträger oder Unternehmensberatungen können Antragsteller sein, wenn sie kleinen und mittleren Unternehmen bedarfsgerecht Beratungsleistungen, Qualifizierungs- oder Coachingmaßnahmen anbieten.

Interessierte Unternehmen können sich demnach ab Mitte März 2011 bewerben. Quelle und weitere Informationen: Bundesministerium für Arbeit und Soziales bzw. online unter::

[http://www.csr-in-deutschland.de/portal/generator/15700/2011\\_\\_02\\_\\_04\\_\\_gesellschaftliche\\_\\_verantwortung\\_\\_mittelstand.html](http://www.csr-in-deutschland.de/portal/generator/15700/2011__02__04__gesellschaftliche__verantwortung__mittelstand.html)

## **Kampagne „Make Fruit Fair!“**

Bananen sind die am meisten gehandelten Früchte der Welt. Der Welthandel mit Ananas wächst rasant: Jede zweite Ananas wird zurzeit für den Export angebaut. Doch viele der multinationalen Unternehmen, die mit diesen Früchten handeln, verletzen häufig geltende Arbeitsrechte und missachten den Umweltschutz. Zudem verschärft der Preiskampf der Supermarktketten die Situation der ProduzentInnen vor Ort. Abhilfe schaffen will hier die Kampagne „Make Fruit Fair!“, die sich für eine fairere und nachhaltigere Bananen- und Ananasbeschaffung einsetzt. Die Kampagne fordert unter anderem die Durchsetzung von Arbeitsrechten und Umweltschutz in Produktionsländern sowie die Zahlung von fairen Preisen an die Bananenbauern und -bäuerinnen sowie PlantagenarbeiterInnen.

[www.makefruitfair.de/](http://www.makefruitfair.de/), [www.youtube.com/watch?v=JLACAKmuTew](https://www.youtube.com/watch?v=JLACAKmuTew)

## **Offensive von Caritas und Diakonie für „grünen“ Einkauf**

In einem ökumenischen Projekt wollen Einrichtungen von Caritas und Diakonie ihren Einkauf von Produkten und Dienstleistungen nach ökologischen und sozialen Standards optimieren. Neben Energie und Lebensmitteln soll ein Schwerpunkt auf dem Kauf von Textilien sowie Pflege- und Hygieneprodukten liegen. In einem ersten Schritt sollen aktuelle Produkte und Dienstleistungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit geprüft werden. Dann sollen Standards für den Einkauf entwickelt und in 30 Pflegeheimen sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe modellhaft beim täglichen Einkauf umgesetzt werden. Ziel ist es, ein Managementsystem zu entwickeln, das sich auch auf andere Sozial- und Pflegeeinrichtungen übertragen lässt. Das vom Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen (IKG) aus Schwerte initiierte Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) mit 400.000 Euro gefördert.

[www.dbu.de/123artikel30836\\_335.html](http://www.dbu.de/123artikel30836_335.html)

## **SAI: Der soziale Fingerabdruck als neues Messinstrument für soziale Nachhaltigkeit von Unternehmen**

Der Ausdruck „ökologischer Fußabdruck“ hat sich bereits etablieren können. Zukünftig soll das auch für den Begriff „sozialer Fußabdruck“ gelten. So heißt ein neues Programm von „Social Accountability International“ (SAI), das Unternehmen helfen soll, ihre sozialen Auswirkungen zu verstehen, zu messen und zu erfahren, wie man diese verbessert. Es enthält ein Firmenbewertungssystem sowie ein Bewertungssystem für das Lieferkettenmanagement der Unternehmen, denen 9 Kategorien zugrunde liegen: dazu gehören z.B. die Einbeziehung und Kommunikation mit den ArbeiterInnen; das Beschwerdemanagement oder die Ausbildungsmöglichkeiten und Maßnahmen zum Capacity Building.

Mehr Infos: <http://www.socialfingerprint.org/>

## **Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit**

Inzwischen haben im Kontext öffentlicher Beschaffung rund 65 Kommunen / Landkreise in Bayern einen Beschluss gegen den Erwerb von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit gefasst. Für eine Übersicht über die Kommunen mit entsprechendem Beschluss, Materialien, Hintergrundinfos siehe die vom Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. getragene und vom Bayerischen Wirtschaftsministerium finanziell unterstützte Internetseite [www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de](http://www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de).

---

 Materialien
 

---

**fair spielt**

Faltblatt "Spielzeug verantwortlich einkaufen / fair beschaffen. Eine Handreichung für Eltern & Verwandte, Kita-Teams & Träger". Das Faltblatt der Aktion fair spielt gibt Orientierungshilfe für den verantwortlichen Einkauf. Es wendet sich sowohl an Verbraucherinnen und Verbraucher als auch an Teams und Träger von Kindertagesstätten. Es eignet sich - neben der Verteilung - auch zum Aushang am Schwarzen Brett. Das Faltblatt kann bei der Aktion fair spielt kostenlos angefordert werden (bei größeren Stückzahlen gegen Erstattung der Versandkosten). Aktion fair spielt, c/o Werkstatt Ökonomie, Obere Seegasse 18, 69124 Heidelberg, Kontakt: Uwe Kleinert, Telefon (06221) 43336-11, E-Mail [info@fair-spielt.de](mailto:info@fair-spielt.de), [www.fair-spielt.de](http://www.fair-spielt.de)

---

 Veranstaltungshinweis:
 

---

**„Fair Handels Messe Bayern“ am 9. Juli 2011**

Die 3. „Fair Handels Messe Bayern“ findet am Samstag, 9.7.2011, 10.30 – 17.00 Uhr, im Augsburger Rathaus statt. Weitere Informationen unter [www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)



[www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)

**Der nächste Rundbrief**  
**„Globalisierung von Sozial- und Umweltstandards“**  
**erscheint im Sommer 2011.**

Das 1999 gegründete Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. ([www.eineweltnetzwerkbayern.de](http://www.eineweltnetzwerkbayern.de)) ist der bayerische Dachverband entwicklungspolitischer Gruppen / Einrichtungen, Weltläden und lokaler Eine Welt-Foren. Es ist u.a. Träger der Internetseite und Ausstellung „Bayern gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ ([www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de](http://www.bayern-gegen-ausbeuterische-kinderarbeit.de)), des „Runden Tisches Fairer Handel Bayern“ ([www.fairerhandel-bayern.de](http://www.fairerhandel-bayern.de)), des bayerischen Partnerschafts- und Bildungsportals „Bayern-EineWelt“ ([www.bayern-einewelt.de](http://www.bayern-einewelt.de)), des Projektes „Entwicklungsland Bayern“ ([www.entwicklungsland-bayern.de](http://www.entwicklungsland-bayern.de)) und Herausgeber zahlreicher Publikationen (u.a. „Handbuch Entwicklungspolitik in Bayern – Analysen und Perspektiven“; „Runder Tisch Bayern: Sozial- und Umweltstandards bei Unternehmen“; „Kommunen und EineWelt“). Auf Bundesebene ist das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (Agl), [www.agl-einewelt.de](http://www.agl-einewelt.de).